

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Ziele und Aufgaben des Faches Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft | 2 |
| Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte | 5 |
| Klassenstufe 9 | 6 |
| Klassenstufe 10 | 9 |
| Jahrgangsstufe 11 | 12 |
| Jahrgangsstufe 12 | 15 |

Ziele und Aufgaben des Faches Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft begreift den Schüler als ein Subjekt in seiner sozialen Umwelt, die ihm gegenüber sowohl vorgegeben als auch gestaltungsnotwendig erscheint. Diese gesellschaftliche Komplexität erfährt der Schüler insbesondere in sozialen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Handlungszusammenhängen. Das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft befähigt den Schüler in diesen Lebensbereichen zu einem eigenverantwortlichen und sozialpflichtigen Handeln. Es leistet demnach einen Beitrag zur Orientierung im gegenwärtigen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Geschehen, zur Reflexion von Perspektiven und Alternativen, zur Urteilsbildung und zur Ausbildung von Handlungsfähigkeit. Das Fach ermöglicht auf der Grundlage der Werte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung zu einem ausgeprägten politischen Bewusstsein und damit zu einer verantwortbaren Entscheidungsfindung im Rahmen des gesellschaftlichen Pluralismus zu gelangen. Hierin fördert das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft die personale Identitätsfindung und versteht sich gleichermaßen als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines mündigen Staatsbürgers, der engagiert und verantwortungsvoll als Bürger das Leben im freiheitlichen Gemeinwesen mitgestaltet.

Um diesen Beitrag zur allgemeinen Bildung zu leisten, ist es notwendig, ein über das Alltagswissen hinausgehendes und anschlussfähiges Wissen über Selbstverständnis und Funktionsweise des freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens zu erlangen. Intelligentes Wissen über gesellschaftlichen Pluralismus und Individualisierung, soziale Strukturen und sozialen Wandel, internationale Akteure und Interdependenzen sowie die Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft kommt hinzu.

Um zu Wissen in den gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen des Faches zu gelangen, wird eine fachspezifische Methodenkompetenz vermittelt. Hierbei ist neben der ausdrücklichen Berücksichtigung und Förderung sprachlicher Kompetenz ein reflektierter Umgang mit Medien erforderlich. Konflikt und Kompromiss als Phänomene der Politik sowie die damit verbundenen Aspekte Kommunikation und Toleranz erlauben dem Schüler in einer reflexiven Auseinandersetzung zugleich die Ausprägung von Sozialkompetenz und Diskursfähigkeit.

Das Fach vermittelt ein Spektrum von Wert- und Normvorstellungen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und grenzt sich deutlich von jenen Positionen ab, die im Widerspruch zu diesem Wertekanon mit dem Fundament der Menschenwürde stehen. Empathie und Perspektivwechsel ermöglichen grundsätzlich, dass unter Wahrung und Herausbildung der eigenen Identität und des Selbstwertgefühls auch die Positionen und Standpunkte anderer verstanden und als legitim toleriert werden. Diese Prämissen gelten gleichfalls für das interkulturelle Zusammenleben in der Gesellschaft.

Das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bietet dem Schüler Orientierung und Identifikationsangebote; es bildet damit die Grundlage für eine demokratische Handlungsfähigkeit aus und prägt das politische Bewusstsein der Schüler, das sie als Bürger die freiheitliche Demokratie bewahren und weiterentwickeln lässt.

allgemeine fachliche Ziele

Aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

- Erwerb intelligenten Wissens über gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Sachverhalte in ihrer Komplexität und Interdependenz

- Entwickeln der Fähigkeit fachspezifische Arbeitsmethoden wissenschaftsorientiert zu reflektieren und Ergebnisse in angemessener Fachsprache in Wort und Schrift zu präsentieren
- Entwickeln gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Urteilsfähigkeit auf der Grundlage eigener begründeter, wertbezogener und rationaler Maßstäbe und der Fähigkeit zur Toleranz im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung
- Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen

Der Lehrplan Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft gliedert sich in Lernbereiche, die den einzelnen Dimensionen des Faches eine angemessene Stellung einräumen. Es werden sowohl wissenschaftliche Besonderheiten der Teildisziplinen als auch deren didaktische Integration berücksichtigt.

Strukturierung

Die den Lernbereichen zugeordneten Inhalte zeichnen sich in ihrer Anordnung durch eine immanente Struktur aus, die der Lernprogression der Schüler und den fachlichen Anforderungen Rechnung trägt. Erfahrungsorientierung ist der Ausgangspunkt der Beschäftigung mit diesen Inhalten. In ihrem Aufbau verfolgen die Lernbereiche einen Lernweg von der Mikro- zur Makroebene, der mit einer eigenständigen Analyse von Sachverhalten auf der Grundlage von erworbenen Kompetenzen und Wissen abschließt. Die Lernbereiche erstrecken sich über Klassenstufen- bzw. Kurshalbjahre.

Leitende didaktische Prinzipien des Unterrichts in Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft sind Problemorientierung, kategoriales Lernen, Kontroversität, Exemplarität, Fallprinzip, Schüler-, Handlungs-, Wissenschafts- und Zukunftsorientierung. Die Prinzipien geben dem Lehrer eine Hilfestellung bei der Auffindung und Aufbereitung geeigneter Unterrichtsinhalte.

didaktische Grundsätze

Der Lern- und Lehrprozess ist grundsätzlich so zu organisieren, dass er problemlösendes Denken in den gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen fördert sowie den Schülern selbsttätiges und eigenverantwortliches Lernen ermöglicht, um eigenständig Analyse- und Urteilsaufgaben zu bewältigen.

Zur selbstständigen Analyse, Strukturierung und Reflexion brauchen die Schüler Kategorien. Macht, Herrschaft, Ideologie, Interesse, Konflikt, Konsens, Recht, Frieden, Staat, Institutionen, Verhandlung, Regelung, Problem sowie Bedürfnis, Knappheit, Nutzen, Risiko oder Wettbewerb sind zentrale politische Kategorien. Hieraus können Fragen des Unterrichts entwickelt werden, die mitunter nicht eindeutig zu beantworten sind. In einer zunehmenden Selbstständigkeit des Lernens verdichten sich diese Kategorien zu einer kognitiven Struktur.

Der Unterricht besitzt vielfach exemplarischen Charakter; notwendiges Ordnungswissen wird in einem angemessenen Verhältnis zum Exempel gehalten. Mit Hilfe der Kriterien Betroffenheit und Bedeutsamkeit können geeignete Unterrichtsinhalte ermittelt werden. Die konkrete und lebensweltliche Betroffenheit als Ausgangspunkt des Unterrichts soll überführt werden in die Einsicht der Bedeutsamkeit des Einzelfalls; somit wird durch Fall, Situation oder Problem die gesamtgesellschaftliche und zukünftige Relevanz verdeutlicht. Der Lernprozess vernetzt die Mikroebene sozialer Erfahrung mit der abstrakten Makroebene von Institution, Sozialstruktur, System oder Prozess.

Darüber hinaus orientiert sich der Unterricht an einer vom Lehrer zu entwickelnden didaktischen Perspektive, die unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Lerngruppe das Aktualitätsprinzip beachtet und den Dimensionen der Politik und des Politikzyklus Rechnung trägt.

Eine besondere Stellung nehmen für den Unterricht alle jene Inhalte und erfahrungs- sowie handlungsorientierte Methoden ein, die mit Sozialformen verknüpft werden können, die die Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit der Schüler fördern. In diesen können vielfach politische und gesellschaftliche Sachverhalte spiegelbildlich sinnfällig gemacht werden, die Diskursfähigkeit der Schüler fördernd.

Außerschulische Lernorte treten ergänzend und erweiternd zum schulischen Unterricht hinzu. Die Verbindung zwischen schulischem und außerschulischem Lernen fördert durch die reale Begegnung besonders eine Verknüpfung von abstraktem und konkretem, methodischem sowie sozialem Lernen.

Die wissenschaftspropädeutische Ausrichtung des Fachunterrichts in der gymnasialen Oberstufe wird durch eine altersgemäße Wissenschaftsorientierung in den Klassenstufen 9 und 10 vorbereitet. Hierbei sind fachwissenschaftliche Verfahrenselemente, Fachbegriffe, Theorien mit unterschiedlichem Geltungsanspruch, Methoden der Daten- und Aussagegewinnung sowie der Zusammenhang von Wissenschaft und Verwertung von Bedeutung.

Der Unterricht wird bestimmt durch den so genannten Beutelsbacher Konsens, der

- das Überwältigungsverbot umfasst,
- formuliert, dass das, was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, auch im Unterricht kontrovers erscheinen muss,
- und schließlich zum Ausdruck bringt, dass der Schüler in die Lage versetzt werden soll, seine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte**Zeitrichtwerte****Klassenstufe 9**

| | | |
|---------------------------------------|---|----------|
| Lernbereich 1: | Partizipation und politische Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland und im Freistaat Sachsen | 25 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Recht und Rechtsordnung in der Bundesrepublik Deutschland | 25 Ustd. |
| Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter | | 4 Ustd. |
| Wahlpflicht 1: | Politische Partizipation | |
| Wahlpflicht 2: | Demokratie und Toleranz | |
| Wahlpflicht 3: | Recht und Gerechtigkeit | |

Klassenstufe 10

| | | |
|---------------------------------------|---|----------|
| Lernbereich 1: | Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland | 25 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Internationale Beziehungen | 25 Ustd. |
| Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter | | 4 Ustd. |
| Wahlpflicht 1: | Unternehmen und Entscheidung | |
| Wahlpflicht 2: | Leben und Arbeiten in der Europäischen Union | |
| Wahlpflicht 3: | Internationales Recht | |

Jahrgangsstufe 11

| | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|----------|
| Lernbereich 1: | Sozialstruktur und sozialer Wandel | 26 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Politik und Medien | 26 Ustd. |
| Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter | | 4 Ustd. |
| Wahlpflicht 1: | Strukturpolitik | |
| Wahlpflicht 2: | Medien als Wirtschaftsbetrieb | |
| Wahlpflicht 3: | Medienalltag | |

Jahrgangsstufe 12

| | | |
|---------------------------------------|--|----------|
| Lernbereich 1: | Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der globalisierten Welt | 26 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Legitimität und Herrschaft | 18 Ustd. |
| Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter | | 4 Ustd. |
| Wahlpflicht 1: | Ökonomie und Ökologie | |
| Wahlpflicht 2: | Ökonomie und Psychologie | |
| Wahlpflicht 3: | Politische Systeme | |

Klassenstufe 9

Ziele

Erwerb intelligenten Wissens über gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Sachverhalte in ihrer Komplexität und Interdependenz

Die Schüler erwerben Wissen über

- Grundlagen und Grundzüge der politischen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland, im Freistaat Sachsen und Möglichkeiten demokratischer Partizipation,
- Grundlagen und Funktion des Rechtsstaates in der Bundesrepublik Deutschland.

Entwickeln der Fähigkeit fachspezifische Arbeitsmethoden wissenschaftsorientiert zu reflektieren und Ergebnisse in angemessener Fachsprache in Wort und Schrift zu präsentieren

Die Schüler sind zunehmend in der Lage

- auf der Grundlage von analytischen Kategorien gesellschaftliche und politische Phänomene zu erschließen,
- Textquellen, Karikaturen und Schemata zu politischen Sachverhalten zu analysieren.

Entwickeln gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Urteilsfähigkeit auf der Grundlage eigener begründeter, wertbezogener und rationaler Maßstäbe und der Fähigkeit zur Toleranz im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die Schüler entwickeln Urteilsfähigkeit und Toleranz, indem sie

- alternative demokratische Herrschaftsformen reflektieren,
- die formale und inhaltliche Ausgestaltung des Rechtsstaates vor dem Hintergrund eines demokratischen Gemeinwesens reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen

Die Schüler entwickeln diese Fähigkeit und Bereitschaft, indem sie

- Möglichkeiten demokratischer Partizipation in ihrem Lebensumfeld nutzen,
- den bedeutenden Stellenwert der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und des Rechtsstaates für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde begreifen.

Lernbereich 1: Partizipation und politische Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland und im Freistaat Sachsen 25 Ustd.

| | |
|---|---|
| <p>Kennen der Notwendigkeit von Politik und deren Dimensionen</p> <p>Kennen des sozialen Systems Schule unter Berücksichtigung zentraler politischer Kategorien</p> <p style="padding-left: 20px;">Demokratie in der Schule</p> <p>Anwenden des kategorialen Wissens am Beispiel</p> <p>Beurteilen der Grundformen repräsentativer und plebiszitärer Demokratie</p> | <p>Rollenspiel, Planspiel</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>➔ GE, Kl. 9, LB 2</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>Schulkonferenz, Schülervertretung, Elternmitwirkung, Möglichkeiten der Mitbestimmung</p> <p>Fallanalyse: Konfliktsituation, Konfliktparteien, Entstehung, Interessen, Herrschaft, Macht, Recht, Kompromisse, Folgen</p> <p>Freistaat Sachsen als repräsentative Demokratie, plebiszitäre Elemente in der sächsischen Landesverfassung, Kommunalverfassung</p> <p>Streitgespräch, Pro- und Kontra-Debatte</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> |
|---|---|

| | |
|--|--|
| <p>Kennen von Grundlagen des demokratischen Verfassungsstaates in der Bundesrepublik Deutschland und im Freistaat Sachsen</p> | <p>⇒ Wertorientierung</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz, Präambel, Verfassung des Freistaates | <p>weltanschauliche Neutralität, Offenheit und Wertgebundenheit des Grundgesetzes → GE, Kl. 10, LB 1</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grundrechte - Strukturprinzipien <ul style="list-style-type: none"> · Gewaltenteilung · Demokratie, Republik · Bundes-, Rechts- und Sozialstaat | <p>Standbild, szenische Darstellung</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - „wehrhafte“ Demokratie | <p>Verfassungsänderungen, Umgang mit Extremismus</p> |
| <p>Beurteilen von Grundzügen der Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse im politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland</p> | <p>Politikzyklus, Planspiel → ETH, Kl. 9, LB 1 ⇒ Problemlösestrategien</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wahlgrundsätze, Wahlsystem - Parteien - Parlamentarisches Regierungssystem - Medien | <p>→ EN, Kl. 9/10, LB 3 → ETH, Kl. 7, LB 3</p> |

Lernbereich 2: Recht und Rechtsordnung in der Bundesrepublik Deutschland 25 Ustd.

| | |
|--|--|
| <p>Kennen der Schutz-, Steuerungs- und Ordnungsfunktion als Aufgabe des Rechts</p> | <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten von Jugendlichen - Spannungsverhältnis von Rechten und Pflichten | <p>Streitgespräch</p> |
| <p>Beurteilen der Funktion der Rechtsprechung</p> | <p>Fallbeispiel, BGB, StGB, JGG Ursachen von Kriminalität, Zweck von Strafe Rollenspiel, Gerichtsbesuch, Expertenbefragung</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsbereiche, Gerichtsbarkeit | <p>GG Art. 1-19, Art. 101, 1, Art. 103, Grundrechte, UN-Menschenrechtscharta → EN, Kl. 9/10, LB 3</p> |
| <p>Beurteilen des Rechtsstaates als Kernelement des demokratischen Gemeinwesens</p> | <p>formaler und materialer Rechtsstaat</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Menschenrechte als Grundlage des Rechts - Elemente des Rechtsstaates - Gesetzgebung - Bundesverfassungsgericht - Problematik der Umsetzung von Freiheits- und/oder Gleichheitsrechten | <p>aktuelles Fallbeispiel</p> |

Wahlpflicht 1: Politische Partizipation 4 Ustd.

| | |
|--|---|
| Beurteilen von Möglichkeiten politischer Partizipation | Bürgerinitiativen, Verbände, Parteien ⇒ Verantwortungsbereitschaft |
|--|---|

Wahlpflicht 2: Demokratie und Toleranz 4 Ustd.

| | |
|--|--|
| Sich positionieren zu extremistischen Gefahren für den demokratischen Verfassungsstaat | Linksextremismus, Rechtsextremismus, Fundamentalismus ⇒ Werteorientierung |
|--|--|

Wahlpflicht 3: Recht und Gerechtigkeit 4 Ustd.

| | |
|---|-------------------------------|
| Beurteilen des Spannungsverhältnisses von Recht und Gerechtigkeit | Podiumsdiskussion, Moderation |
|---|-------------------------------|

Klassenstufe 10**Ziele****Erwerb intelligenten Wissens über gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Sachverhalte in ihrer Komplexität und Interdependenz**

Die Schüler erwerben Wissen über

- Grundzüge und Grundlagen ökonomischen Handelns,
- die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland,
- Prinzipien, Strukturen und Prozesse internationaler Politik.

Entwickeln der Fähigkeit fachspezifische Arbeitsmethoden wissenschaftsorientiert zu reflektieren und in angemessener Sprache in Wort und Schrift zu präsentieren

Schüler sind zunehmend in der Lage/entwickeln die Fähigkeit weiter

- ökonomische Sachverhalte mit Hilfe von Modellvorstellungen zu analysieren,
- auf der Grundlage von analytischen Kategorien internationale Phänomene zu erschließen,
- Textquellen, Karikaturen, Statistiken und Schemata zu ökonomischen und politischen Sachverhalten zu analysieren.

Entwickeln gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Urteilsfähigkeit auf der Grundlage eigener begründeter, wertbezogener und rationaler Maßstäbe und der Fähigkeit zur Toleranz im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die Schüler entwickeln Urteilsfähigkeit und Toleranz, indem sie

- die Bedeutung und Interdependenz zentraler ökonomischer Akteure vor dem Hintergrund ihrer Entscheidungsoptionen erfassen,
- Prinzipien, Entscheidungsoptionen und Entscheidungen von Akteuren in internationaler Beziehungen reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen

Die Schüler entwickeln diese Fähigkeit und Bereitschaft, indem sie

- die Notwendigkeit zur Mitgestaltung ökonomischer Veränderungsprozesse erkennen,
- sich für den Erhalt des Friedens und die Sicherung der Menschenrechte einsetzen.

Lernbereich 1: Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland**25 Ustd.**

Kennen von Merkmalen wirtschaftlichen Handelns und Denkens

- Bedürfnisbefriedigung
- Präferenzen, Restriktionen

Kennen des Marktes als Koordinierungs- und Lenkungsmechanismus

- Angebot und Nachfrage
- Marktmodell

Beherrschen des einfachen Wirtschaftskreislaufes

Beurteilen der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des privaten Haushalts als Bezieher von Einkommen und als Konsumeinheit

- Bestimmungsfaktoren für das Angebotsverhalten

⇒ Methodenbewusstsein

A. Smith

→ GE, Kl. 8, LB 2

Modell und Wirklichkeit

Grafiken, Schaubilder

Orientierung am Nutzen, Bildung von Humankapital, Berufsorientierung, Berufswahl, Arbeit versus Freizeit, Konsumneigung, Sparverhalten

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmungsfaktoren für das Nachfrageverhalten <p>Beurteilen der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Unternehmens als Nachfrager von Produktionsfaktoren und Anbieter von Gütern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmungsfaktoren für das Angebotsverhalten - Bestimmungsfaktoren für das Nachfrageverhalten <p>Kennen von Grundzügen der Sozialen Marktwirtschaft als normatives Ordnungsmodell in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Kennen der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen und Reichweite des Stabilitätsgesetzes</p> <p>Beurteilen der Rolle von Interessenorganisationen</p> <p>Sich positionieren zu einem ökonomischen Fallbeispiel</p> <p style="text-align: center;">Konflikt, Entscheidung, Risiko, Interdependenz, Koordination</p> | <p>Werbung, Verbraucherrecht, Verbraucherpolitik</p> <p>Unternehmen als Arbeitgeber, Standortfrage, Versorgung der Volkswirtschaft mit Gütern, Rolle der Arbeitgeber und Arbeitnehmer</p> <p>Planspiel Unternehmensgründung, Schülerfirma, Betriebserkundung</p> <p>Orientierung am Gewinn, Struktur, Beschaffung, Produktion, Absatz, Konkurrenz</p> <p>Produktionsfaktoren (deren Kombination und Substitution), Massenproduktion, Arbeitsteilung</p> <p>Grundgesetz, L. Erhard, Freiheit auf dem Markt, System der sozialen Sicherung, sozialer Ausgleich, ökologischer Ordnungsrahmen, Normsetzung durch die EU</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Tarifautonomie</p> <p>Erkundung, Expertenbefragung, Simulation</p> <p>⇒ Problemlösestrategien</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Praktikum, Wirtschaftsprojekte, Wirtschaftssimulationen</p> <p>Marktversagen, Staatsversagen, Arbeitslosigkeit, Entscheidungsszenarien in Haushalt und Unternehmen</p> |
|---|--|

Lernbereich 2: Internationale Beziehungen 25 Ustd.

| | |
|--|---|
| <p>Beherrschen unterschiedlicher Friedensbegriffe</p> <p>Kennen der politischen Notwendigkeit zur Friedenssicherung</p> <p>Sich positionieren zur Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Beurteilen von Chancen und Problem der europäischen Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive der europäischen Einigung | <p>positiver und negativer Friedensbegriff</p> <ul style="list-style-type: none"> → ETH, Kl. 10, LBW 3 → RE/k, Kl. 9, LB 1 ⇒ Werteorientierung <p>Systeme kollektiver Sicherheit</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>Diplomatie, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Rolle des Bundesverfassungsgerichts, Armee in der Demokratie, Wehrpflicht/Berufsarmee, NATO, Völkerrecht, GG Art. 80a, 87a</p> <ul style="list-style-type: none"> → GE, Gk 12, LB 1 <p>Tribunal</p> <ul style="list-style-type: none"> → GE, Kl. 10, LB 2 <p>Menschenrechte, Demokratie, Frieden, Wohlstand</p> |
|--|---|

| | |
|--|---|
| <p>- Entscheidungsprozesse im Rahmen der politischen Institutionen der EU</p> <p>Kennen von Aufgaben und Struktur der Vereinten Nationen</p> <p>Sich positionieren zu einem aktuellen internationalen Konflikt</p> <p>Konflikt, Konfliktparteien, Ursachen, Recht, Macht, Lösungsmöglichkeiten</p> | <p>Mitsprache und Neuordnung der EU, Demokratiedefizit, EU-Erweiterung</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 4</p> <p>→ GEO, Kl. 10, LB 4</p> <p>⇒ Informationsbeschaffung und -verarbeitung</p> <p>Konfliktfeldanalyse</p> <p>Planspiel POL&IS</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> |
|--|---|

| | |
|--|----------------|
| Wahlpflicht 1: Unternehmen und Entscheidung | 4 Ustd. |
|--|----------------|

| | |
|---|---|
| Übertragen der ökonomischen Kenntnisse auf unternehmerisches Planen und Entscheiden | Planspiel Unternehmensgründung Produktidee, Rechtsformen, Finanzierung, Standort |
|---|---|

| | |
|--|----------------|
| Wahlpflicht 2: Leben und Arbeiten in der Europäischen Union | 4 Ustd. |
|--|----------------|

| | |
|--|--|
| Kennen der Europäischen Union als möglichen Rahmen individueller und beruflicher Lebensplanung | Freizügigkeit, Europäische Förderprogramme |
|--|--|

| | |
|---|----------------|
| Wahlpflicht 3: Internationales Recht | 4 Ustd. |
|---|----------------|

| | |
|--|--|
| Kennen internationaler Rechtsnormen Sich positionieren zu Urteilen internationaler Rechtsprechung | Menschenrechte, Völkerrecht Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Europäischer Gerichtshof |
|--|--|

Jahrgangsstufe 11**Ziele****Erwerben intelligenten Wissens über gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Sachverhalte in ihrer Komplexität und Interdependenz**

Die Schüler erwerben Wissen über

- Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens und sozialen Wandel,
- staatliche Sozialpolitik und Rahmenbedingungen der Sozialordnung,
- Rolle, Aufgaben, Struktur und Bedeutung von Medien in einer Demokratie.

Entwickeln der Fähigkeit fachspezifische Arbeitsmethoden wissenschaftsorientiert zu reflektieren und Ergebnisse in angemessener Fachsprache in Wort und Schrift zu präsentieren

Die Schüler beherrschen

- Verfahren zur Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Phänomene,
- die Analyse von audiovisuellen Medien und Printmedien.

Entwickeln gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Urteilsfähigkeit auf der Grundlage eigener begründeter, wertbezogener und rationaler Maßstäbe und der Fähigkeit zur Toleranz im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die Schüler entwickeln politisch-gesellschaftliche Urteilsfähigkeit und Toleranz gegenüber anderen Urteilen, indem sie

- alternative Lebensstile und divergierende Wertvorstellungen als gleichwertig begreifen,
- die Zeit- und Standortgebundenheit von kontroversen Auffassungen über sozialstaatliche Prinzipien und deren Ausgestaltung in der Bundesrepublik Deutschland erkennen,
- Medien als integralen Bestandteil der politischen Meinungs- und Willensbildung sowie von Entscheidungsprozessen betrachten,
- Medien als Chance und Risiko von Demokratien begreifen.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen

Die Schüler entwickeln diese Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Demokratie, indem sie

- die Notwendigkeit zur Mitgestaltung gesellschaftlicher Wandlungsprozesse erkennen,
- Medien als Ausdrucksformen politischer Meinungs- und Willensbildung nutzen.

Lernbereich 1: Sozialstruktur und sozialer Wandel**26 Ustd.**

| | |
|--|---|
| Sich positionieren zu individuellen Zukunftsvisionen | Interview, Befragungen, Szenariotechnik, Collage |
| Sich positionieren zur Familie und anderen Lebensformen vor dem Hintergrund von Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen in der Gesellschaft | Erhebungs-, Befragungs- und Auswertungsmethoden von Sozialstudien → ETH, Gk 11, LB 1 |
| Sich positionieren zum Wertewandel auf der Grundlage konkurrierender Erklärungsansätze | Werteverfallstheorie, Wertsynthesetheorie, Selbstentfaltungswerte, Pflicht- und Akzeptanzwerte ⇒ Werteorientierung |
| Kennen von Phänomenen des sozialen Wandels | → GEO, Kl. 10, LB 2 |
| - Bevölkerungsentwicklung | Technikentwicklung, Arbeitslosigkeit |
| - Erwerbstätigkeit | ⇒ Methodenbewusstsein |
| Anwenden von Verfahren zur Auswertung von Statistiken | |

| | |
|--|--|
| <p>Kennen wesentlicher Merkmale der Sozialstruktur in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommens- und Vermögensstruktur - soziale Ungleichheit - Klassen- und Schichtengesellschaft, soziale Milieus - soziale Mobilität, Bildung <p>Sich positionieren zum Sozialstaat vor dem Hintergrund einer aktuellen gesellschafts- oder wirtschaftspolitischen Kontroverse</p> <p>Gestalten der eigenen Zukunftsvision vor dem Hintergrund der erworbenen Kenntnisse</p> | <p>Sozialversicherungssysteme, Armut, Generationenkonflikt, Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ RE/k, Kl. 10, LB 1 ➔ GE, Lk 11, LB 2 ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft |
|--|--|

Lernbereich 2: Politik und Medien**26 Ustd.**

| | |
|---|--|
| <p>Einblick gewinnen in die subjektive Wahrnehmung der medialen Vermittlung von Politik</p> <p>Kennen von Aufgaben und Struktur der Medien in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienlandschaft - Information, Mitwirkung an der Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Themensetzung <p>Beurteilen des Verhältnisses von Medien und Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz - „vierte Gewalt“ - Medienkonzentration <p>Beurteilen des Einflusses der Medien auf den politischen Willensbildungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmodelle - Politikvermittlung <p>Sich positionieren zur Rolle der politischen Parteien in der Mediendemokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - GG Art. 21, Parteiengesetz - Wahlkampfkommunikation, politischer Dialog - Parteienstaat und Medienstruktur <p>Sich positionieren zur Rolle des Bürgers im Spannungsfeld von politischer Meinungsbildung und Entscheidungsprozessen in der Mediendemokratie</p> | <p>audio-visuelle Medien, Printmedien</p> <p>politische und ökonomische Aspekte Fallanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kommunikationsfähigkeit <p>Sender, Empfänger</p> <p>Inszenierung, Kommerzialisierung, „Politainment“</p> <p>Inhalt und Strategie von Wahlkämpfen, Demoskopie</p> <p>zeitaufwändige Beratungs- und Entscheidungsprozesse, Informations- und Kommunikationsbeschleunigung, Partizipation und neue Medien, politischer Dialog zwischen den Wahlterminen, Demokratisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Medienkompetenz ⇒ Verantwortungsbereitschaft |
|---|--|

Wahlpflicht 1: Strukturpolitik **4 Ustd.**

Beurteilen eines strukturpolitischen Problems im Hinblick auf Reichweite und Grenzen alternativer Lösungsstrategien

Fallbeispiel, technologischer Wandel, Infrastruktur, Dienstleistungsgesellschaft, Informations- und Kommunikationsgesellschaft
Spannungsverhältnis zwischen Strukturhaltung und Strukturerneuerung

Wahlpflicht 2: Medien als Wirtschaftsbetrieb **4 Ustd.**

Beurteilen von Medien als Wirtschaftsfaktor

Information als Ware, Werbung

Wahlpflicht 3: Medienalltag **4 Ustd.**

Sich positionieren zum eigenen und gesellschaftlichen Medienkonsum

⇒ Verantwortungsbereitschaft

Jahrgangsstufe 12**Ziele****Erwerben intelligenten Wissens über gesellschaftliche, politische, rechtliche und ökonomische Sachverhalte in ihrer Komplexität und Interdependenz**

Die Schüler erwerben Wissen über

- kontroverse prozess- und ordnungspolitische Vorstellungen zur Gestaltung der Wirtschaft im nationalen, europäischen und globalen Kontext,
- theoretische Grundlagen und praktische Ausgestaltung des politischen Systems in der Bundesrepublik Deutschland.

Entwickeln der Fähigkeit fachspezifische Arbeitsmethoden wissenschaftsorientiert zu reflektieren und Ergebnisse in angemessener Fachsprache in Wort und Schrift zu präsentieren

Die Schüler beherrschen

- die Analyse und Interpretation von Texten zu politischen Theorien,
- die Analyse von Karikaturen, Statistiken und Schemata zu ökonomischen und politischen Sachverhalten.

Entwickeln gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Urteilsfähigkeit auf der Grundlage eigener begründeter, wertbezogener und rationaler Maßstäbe und der Fähigkeit zur Toleranz im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Die Schüler entwickeln Urteilsfähigkeit und Toleranz, indem sie

- alternative ökonomische Entscheidungsoptionen im Spannungsfeld von Legitimität und Effizienz, nationalen und supranationalen Interessen reflektieren,
- politische Herrschaft in ihrer Begründung und Ausgestaltung im Spannungsfeld von Legitimität und Effizienz beurteilen.

Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen

Die Schüler entwickeln diese Fähigkeit und Bereitschaft, indem sie

- Gestaltungsmöglichkeiten im nationalen und globalen Rahmen im Sinne von Menschenrechten, Demokratie und Frieden wahrnehmen.

Lernbereich 1: Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der globalisierten Welt 25 Ustd.

| | |
|---|---|
| <p>Kennen möglicher Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen</p> <p>Kennen des verfassungsrechtlichen Rahmens der Sozialen Marktwirtschaft sowie dessen rechtlicher Ausgestaltung</p> <p>Beurteilen von wirtschaftspolitischen Handlungsoptionen der Bundesrepublik Deutschland an einem Beispiel der Stabilisierungspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konjunktorentwicklung - alternative wirtschaftspolitische Lösungsstrategien - Reichweite und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen <p>Beurteilen der Rolle Deutschlands im Rahmen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion im Spannungsfeld von nationalen und supranationalen Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Binnenmarkt | <p>Grundgesetz und Staatsziele, Gesetzgebung, Umweltschutz</p> <p>→ GE, Lk 11, LB 2</p> <p>⇒ Problemlösestrategien</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> <p>Stabilitätsgesetz, Zielkonflikte, Arbeitsmarkt, Indikatoren</p> <p>Nachfrage- und Angebotsorientierung J. M. Keynes, M. Friedman</p> <p>Interdependenzen, aktuelles Zusammenwirken, Bekämpfung von Arbeitslosigkeit</p> <p>Agrarpolitik, Handelspolitik, Wettbewerbspolitik</p> |
|---|---|

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Geldpolitik der Europäischen Zentralbank - EU-Erweiterung <p>Beurteilen des Wirtschaftsstandorts Deutschland vor dem Hintergrund von Globalisierungsprozessen</p> <p>Sich positionieren zu politischen und ökonomischen Ordnungsvorstellungen bezüglich der Internationalisierung der Wirtschaft</p> | <p>EZB, Instrumente der Geldpolitik, Stabilitätspakt</p> <p>ökonomische Chancen und Risiken, unbeabsichtigte Folgen rationaler Entscheidungen</p> <p>Konferenzsimulation</p> <p>→ GE, Lk 12, LB 1</p> <p>Standortfaktoren: Arbeitskosten, Umwelt, Humankapital</p> <p>Wandel der Sozialen Marktwirtschaft, Konzepte einer „internationalen sozialen Marktwirtschaft“, Rolle von Institutionen, NGO's, „Weltgesellschaft“</p> <p>→ GEO, Gk 11, LB 3</p> <p>→ ETH, Gk, LB 3</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> |
|---|---|

Lernbereich 2: Legitimität und Herrschaft

18 Ustd.

| | |
|---|---|
| <p>Sich positionieren zur Ambivalenz von Legalität und Legitimität politischer Herrschaft</p> <p>Kennen von Interpretationsperspektiven zur Analyse von Texten politischer Theorien</p> <p>Menschenbild, Staatsauffassung, Gesellschaftsbild</p> <p>Beurteilen von politischen Theorien im Hinblick auf ihre Bedeutung für das politische System in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identitätstheorie von Rousseau - Repräsentationstheorie von Locke - Gewaltenteilungslehre von Montesquieu - Konkurrenz- und Pluralismustheorien <p>Beurteilen eines kontroversen und aktuellen politischen Konflikts im Rahmen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland</p> | <p>Typologie legitimer Herrschaft nach M. Weber</p> <p>→ ETH, Gk, LB 2</p> <p>→ GE, Gk 11, LB 1</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein</p> <p>Volkssouveränität, plebiszitäre Demokratie</p> <p>repräsentative Demokratie, Mehrheitsprinzip</p> <p>horizontale und vertikale Gewaltenteilung, Gewaltenschränkung, „vierte Gewalt“, Machtverteilung zwischen Bundestag und Bundesrat</p> <p>Formen des Pluralismus, Neokorporatismus</p> <p>Konflikt und Kompromiss im Gesetzgebungsprozess, Verfassungsanspruch und Wirklichkeit</p> <p>Fallanalyse: Konfliktsituation, Konfliktparteien, Entstehung, Interessen, Herrschaft, Macht, Recht, Kompromisse, Folgen, Effizienz, Legitimität</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> |
|---|---|

Wahlpflicht 1: Ökonomie und Ökologie **4 Ustd.**

Beurteilen des Spannungsverhältnisses zwischen Ökonomie und Ökologie

Gefangenendilemma
→ RE/e, Lk 12, LBW 4

Wahlpflicht 2: Ökonomie und Psychologie **4 Ustd.**

Beurteilen des Spannungsverhältnisses zwischen Ökonomie und Psychologie am Beispiel der Börse als „Barometer“ der Wirtschaft

Aktienmarkt, Indices

Wahlpflicht 3: Politische Systeme **4 Ustd.**

Beurteilen eines Demokratiemodells der Gegenwart

Vergleich mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland

Schweiz, Frankreich, USA